

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XIX
Verzeichnis der Praxisbeispiele	XXIII
Abbildungsverzeichnis.....	XXIX
Tabellenverzeichnis.....	XXXI
1. Einleitung	1
2. Grundlagen der Rechnungslegung in der Krise	2
2.1. Grundsatz der Unternehmensfortführung	2
2.1.1. Einschätzung der Fortführung der Unternehmens- tätigkeit	2
2.1.2. Gründe für die Unsicherheit hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit	3
2.1.3. Szenarien bei bestehender Unsicherheit über die Fortführung der Unternehmenstätigkeit	3
2.2. Ermessensentscheidungen, Grundsatz der Stetigkeit, Methoden- und Schätzungsänderungen	14
2.2.1. Management-Entscheidungen als Grundlage und Grenze für die Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen	14
2.2.2. Ermessensausübung und Schätzungen	18
2.2.3. Explizite und implizite Wahlrechte und Bilanzpolitik ...	19
2.2.4. Stetigkeitsgrundsatz als Grundlage der Vergleich- barkeit	20
2.2.5. Anhangangaben zu Bilanzierungs- und Bewertungs- methoden sowie zu rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	21
2.2.5.1. Aktuelle Regelungen des IAS 1	21
2.2.5.2. Ausblick: Klarstellende Änderungen an IAS 1	23
2.2.6. Änderungen von Bilanzierungsmethoden und Schätzungen	26
2.2.6.1. Unterscheidung zwischen Methoden- und Schätzungsänderungen	26
2.2.6.2. Methodenänderungen: Prospektive vs retrospektive Anpassung	28
2.2.6.3. Methodenänderungen aufgrund von IFRS-IC- Agenda-Entscheidungen	32

2.3.	Grenzen der Ermessensausübung und Fehler in der Rechnungslegung	33
2.3.1.	Fehlerbegriff des IAS 8	33
2.3.2.	Korrekturpflicht von Fehlern bei Wesentlichkeit	35
2.3.2.1.	Der modernisierte Wesentlichkeitsbegriff	35
2.3.2.2.	Sonderfragen der Beurteilung der qualitativen Wesentlichkeit von Fehlern	37
2.3.2.2.1.	Unwesentliche Einzelfehler, die jedoch kumuliert wesentlich sind	37
2.3.2.2.2.	Bislang unwesentliche Fehler, die jedoch im Zeitablauf wesentlich geworden sind	38
2.3.2.2.3.	Methodische Fehler, die keine quantitativ wesentliche Auswirkung haben	39
2.3.2.2.4.	Fehlende Anhangangaben oder Falschdarstellung von Anhangangaben	41
2.3.2.3.	Prospektive vs retrospektive Fehlerkorrektur	41
2.3.2.4.	Abgrenzung zwischen Fehlern und Methodenänderungen	44
3.	Praxisfragen der Bilanzierung in der Unternehmenskrise	45
3.1.	Produktions- und Absatzkrise	45
3.1.1.	Auswirkungen auf die Umsatzrealisierung	45
3.1.1.1.	Prüfung des Wegfalls des Vertrags mit dem Kunden ...	45
3.1.1.2.	Modifikation von Verträgen mit dem Kunden	46
3.1.1.3.	Einschätzungen von Preisvariabilität im Lichte von Absatz- und Volumensproblemen	49
3.1.1.4.	Abgrenzung zwischen nachträglichen Preisnachlässen und der Wertminderung von Kundenforderungen	51
3.1.2.	Fragen der Vorratsbewertung	53
3.1.2.1.	Potenzieller Niederschlag von rückläufigem Absatzzahlen auf die Vorratsbewertung	53
3.1.2.2.	Bemessung der Herstellungskosten von Vorratsvermögen bei Unterauslastung	53
3.1.2.3.	Folgebewertung von Vorratsvermögen bei rückläufigen Absatzpreisen	55
3.1.3.	Drohverlustrückstellungen	56
3.1.3.1.	Grundlagen der Passivierung von Drohverlustrückstellungen	56
3.1.3.2.	Wertminderung von mit dem Vertrag verbundenen Vermögenswerten	56
3.1.3.3.	Einzubeziehende Kosten	58
3.1.3.4.	Saldierungsbereich von Drohverlustrückstellungen	60

3.1.3.5.	Anhangangaben	61
3.1.4.	Umklassifizierung von Take-or-pay-Verträgen in den Anwendungsbereich von IFRS 9	62
3.2.	Liquiditätskrise	63
3.2.1.	Ursachen der Liquiditätskrise	63
3.2.1.1.	Die Liquiditätskrise als Konsequenz der Erfolgskrise ...	63
3.2.1.2.	Die Liquiditätskrise als Konsequenz von unrentablem Wachstum	65
3.2.2.	Maßnahmen des Working-Capital-Managements ...	67
3.2.2.1.	Finanzierungsinstrumente zur Verlängerung des Cash Operating Cycle	67
3.2.2.2.	Factoring	68
3.2.2.2.1.	Überblick & Prüfungsschema	68
3.2.2.2.2.	Schritt 1: Wurden die Forderungen an eine konsolidierungspflichtige Einheit veräußert?	68
3.2.2.2.3.	Schritt 2: Wurden die Forderungen in ihrer Gesamt- heit oder nur teilweise veräußert?	71
3.2.2.2.4.	Schritt 3: Sind die Rechte an den Vermögenswerten ausgelaufen?	72
3.2.2.2.5.	Schritt 4: Hat das Unternehmen das Recht abgetreten, die Cashflows aus den Vermögenswerten zu v ereinnahmen, oder existiert eine Durchleitungs- vereinbarung?	72
3.2.2.2.6.	Schritt 5: Wurden die mit den Vermögenswerten verbundenen Chancen und Risiken im Wesentlichen übertragen oder zurückbehalten?	78
3.2.2.2.7.	Schritt 6: Wurde die Verfügungsmacht über den Vermögenswert zurückbehalten?	89
3.2.2.2.8.	Bemessung und Bilanzierung eines Continuing Involvement	91
3.2.2.2.9.	Bilanzierung eines Servicing Agreement	93
3.2.2.2.10.	Exkurs: Implikationen des Factoring für die Klassifizierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gem IFRS 9	94
3.2.2.2.11.	Ausweisfragen iZm Factoring von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95
3.2.2.3.	Reverse Factoring	96
3.2.2.3.1.	Formell-qualitative Indikatoren	100
3.2.2.3.2.	Wirtschaftliche Indikatoren	102
3.2.2.3.3.	Quantitativer Indikator	105
3.2.2.3.4.	Ausweisfragen bei Reverse-Factoring-Transaktionen	105
3.2.3.	Desinvestition als Quelle der Liquiditätsgenerierung ...	110
3.2.3.1.	Verkauf einzelner Vermögenswerte	110

3.2.3.2.	Sale-and-lease-back-Geschäfte	112
3.2.3.3.	(Unter-)Vermietung nicht genutzter Vermögenswerte	116
3.2.4.	Liquiditätshilfen aus Dauerschuldverhältnissen	119
3.2.5.	Staatliche Förderungen	121
3.2.5.1.	Aufwands- und Fixkostenzuschüsse	121
3.2.5.2.	Staatlich geförderte Darlehen	121
3.2.6.	Offenlegungserfordernisse zur Liquiditätssituation im Anhang	126
3.3.	Verschuldungskrise	127
3.3.1.	Bruch von Financial Covenants	127
3.3.2.	Umschuldungsmaßnahmen und Restrukturierung finanzieller Verbindlichkeiten	130
3.3.3.	Debt-Equity-Strategien	136
3.3.4.	Strategien iZm der Finanzierung durch die Eigentümer	141
3.3.4.1.	Überblick	141
3.3.4.2.	Ordentliche Kapitalerhöhung	141
3.3.4.3.	Gesellschafterdarlehen zu günstigen Konditionen ...	142
3.3.4.4.	Modifikationen von Gesellschafterdarlehen	144
3.3.4.5.	Forderungsverzicht durch Gesellschafter	146
3.3.4.5.1.	Unbedingter Forderungsverzicht	146
3.3.4.5.2.	Bedingter Forderungsverzicht (mit Besserungsabrede)	147
3.3.5.	Offenlegungserfordernisse zur Kapitalstruktur und Verschuldung des Unternehmens	150
3.4.	Reorganisation und Restrukturierung	153
3.4.1.	Restrukturierungsrückstellungen	153
3.4.2.	Downsizing der operativen Struktur	158
3.4.2.1.	Kontinuierliche operative Verbesserung, die keine Restrukturierung darstellt	158
3.4.2.2.	Schließung von Werken	159
3.4.2.3.	Beendigung oder Aufgabe von Geschäftszweigen ...	161
3.4.2.4.	Neuaufteilung eines Geschäfts- oder Firmenwerts nach Restrukturierung oder Abgang eines Geschäftsbereichs	172
3.4.2.4.1.	Abgang eines Geschäftsbereichs	172
3.4.2.4.2.	Reorganisation eines Geschäftsbereichs	174
3.4.2.5.	Anpassung von Dauerschuldverhältnissen	179
3.5.	Sonstige volkswirtschaftliche Krisen und ihre Auswirkungen auf die Rechnungslegung	181
3.5.1.	Investitionskrise: Steuerliche Förderungen zur Unterstützung von Investitionen	181

3.5.2.	Staatliche Eingriffe	182
3.5.2.1.	Devisenverkehrsbeschränkungen	182
3.5.2.2.	Wechselkursbeschränkungen	184
3.5.3.	Erhöhte Inflation und Hochinflation	187
3.5.3.1.	Feststellung von erhöhter Inflation bzw von Hochinflation	187
3.5.3.2.	Bilanzierung bei erhöhter Inflation	189
3.5.3.3.	Bilanzierung bei Hochinflation	189
3.6.	Übergreifende Bilanzierungsthemen	194
3.6.1.	Beendigung von Hedge Accounting	194
3.6.2.	Bewertung aktiver latenter Steuern (insb auf Verlustvorträge)	196
3.6.3.	Bewertung von at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen	197
3.6.4.	CGU-Impairment-Test	205
3.6.4.1.	Überblick über die Regelungen von IAS 36 zum CGU-Impairment-Test	205
3.6.4.2.	Überlegungen zum Kapitalisierungszinssatz in der Krise	210
3.6.4.3.	Herausforderungen beim Impairment-Test aus Sicht des Enforcement	210
3.6.4.4.	Berichterstattung zum Wertminderungstest im Anhang	214
4.	Auswirkungen der Krise auf die Berichterstattung	215
4.1.	Überblick über die verpflichtenden Berichtsformate gemäß dem österreichischen Gesellschaftsrecht	215
4.2.	Berichterstattung im IFRS-Anhang	216
4.3.	Berichterstattung im (Konzern-)Lagebericht	216
Anhang: Checkliste		219
Stichwortverzeichnis		227